



Ung

N-184

Occasionia N-184.  
potissim in carminis gratul.  
vni in  
(Caspiana in alijs peregrata)  
infra paginas. ~~184~~ 184a

184a



Als

Der Weyland

Hoch-Edle/ Vest- und Hochgelahrte/ auch  
Hoch-Erfahrne Herr/

M R N R

**Michael Gottfried  
Siegra/**

Medicinæ weitberühmter Doctor auch vornehmer / und  
Wohl-Erfahrner Practicus allhier/

Den 23. Febr. dieses 1712ten Jahres von dieser Welt durch einen  
sanfft und seeligen Todt abgefordert/

Den 28. Ejusdem

Ben Hochansehnlichen Reich- Conducte  
beerdiget wurde/

Wolte Ihr Mittlendn am Tag legen

Die

**Wolframsdorffische Tisch- COMPAGNIE.**

WITTENBURG /

Gedruckt bey Augusto Koberstein.





**S** wird ein Medicus vor vielen hoch geachtet/  
Wie selbst Homerus dort den schönen Aus-  
spruch that/

Vor wie viel Ungemach weiß nicht ein solcher Rath?  
Wer dessen hohe Kunst / und Wissenschaft betrachtet /

Wer seine weise Kunst und Curen überleget /  
Wodurch er manches Haupt vom frühen Todt befrehet/  
Gingegen Geist und Leib mit süßer Lust erneut/  
Der wird verhoffentlich zum Beyfall leicht beweget.

Seht / wie Hippocrates mit Gold und Silber pranget!  
Wer siehet nicht mit Lust des Mulae Ehren-Seul!  
Es wird ihm noch ein Ring von Kostbarkeit zu Theil/  
Die Er durch seine Kunst und Wissenschaft erlanget.

Die Ehre ist zu schlecht / weit grössern Ruhm erreichet  
Ein Medicus von Sott / (als welcher selbst gebeut:  
Begegne deinen Arzst mit Ehrerbiethigkeit.)

Da er sich selbst so nennt / sich auch mit ihm vergleichet.

¶

Ist nun ein Medicus so trefflich hoch zu halten/  
Was ist desselben Todt denn wohl vor grosser Schad?  
Ach leyder allzugros! der manchen Hülffe that/  
Muß selbstn ohne Hülff im jähen Todt erkalten.

Alleine wird dadurch Sein Ruhm nicht aufgehoben?  
Ach nein. Wer sich dem Feind nur frisch entgegen  
stellt!

Ob Er vor selbigen erblasset niedersfällt/  
Den pfllegt man desto mehr auch nach den Todt zu loben.

Der bittere Todt war off schon aus den Feld ge-  
schlagen!

Und gleichwohl fiel ihm noch ohnlängst außs neue bey/  
Wie aller Tapfferkeit Bist überlegen sey;  
Dahero wolte ers einmahl recht listig wagen.

Er hat den tapffern Held recht plöglig überfallen/  
Und auf ein einzig mahl zur Erden hingelegt/  
So daß man selbigen nummehr zu Grabe trägt/  
Dahero allbereit die Trauer-Worte schallen:

Ach! lieber Bruder / ach! wiltu Uns so betrüben?  
Ach! wiltu nicht hinsort noch länger bey Uns seyn?  
Ach! Ach! was machest du Uns jetzt vor Schmerz und  
Pein!

Ach! Bruder wärest Du noch länger bey Uns blieben.  
Alleine.

Alleine / Scheueste / die letzte Cur der Schwachen /  
Ist doch ein sanffter Todt / wie Sophocles bezeugt /  
Was Wunder / daß der Arzt dieselbe Cur erreicht /  
Da alle Heiligen vor Gottes Throne lachen.

Drum stillen **HE** Ihr Leyd / und nehmen Gottes  
Willen

Zu Ihren besten Trost / und süßen Labfahl an /  
Als der die Traurigen recht wohl curiren kan.

Der wird **HE** auch hinfort mit neuer Lust erfüllen.

Er wolle **HE** für Noth und Ungemach bewahren /  
Er treibe alles Weh von **HER** Wohnung  
fort /

Und bringe **HE** dereinst hin in den sichern Port /  
Wo Unser Seeligster ohnlängsten hingefahren.



Ung. VI 184

NO 18  
NO 18





Als  
Der **Wenland**  
Best- und Hochgelahrte / auch  
Erfabrne Herr /



**D** **G** **S**  
**l Gottfried**  
**Siegra /**

Amter Doctor auch vornehmer / und  
fahrner Practicus allhier /

12ten Jahres von dieser Welt durch einen  
seeligen Todt abgefördert /

Den 28. Ejusdem  
lichen **Leichen-Conducte**  
beerdiget wurde /

er Mittleyden am Tag legen

Die  
e **SICH COMPAGNIE.**

**STETTENBENIG /**  
bey Augusto Kobersteinen.

